

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 51

Rubrik: Aus Welt und Presse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*Die alten und die jungen Herr'n-
sie haben die Sultana gern*

Sultana

die meistgerauchte 1 Franken-
Cigarette in der ganzen Schweiz

10 Stück Fr. —.50 20 Stück Fr. 1.—

Aus Welt und Presse

Schöpferische Pause

Die ärztliche Erfahrung zeigt, dass nach einer Gehirnerschütterung Erlebnisse, die dem Unglücksfall kurze Zeit vorausgingen, aus dem Gedächtnis verschwunden sind, während frühere Eindrücke unbeschädigt bleiben. Aus Experimenten ergibt sich, dass neue Lernstoffe nicht im Gedächtnis gefestigt werden, wenn man sich sofort nach ihrer Aneignung andern Geistesanstrengungen zuwendet. Neue Eindrücke haben Zeit nötig, um im Gehirn Wurzel zu fassen. Zum geistigen Keimen und Ausreifen sind Arbeitspausen nötig. Ausgiebige Mussestunden bringen also geistigen Gewinn. «Eile mit Weile» ist eines der allerwichtigsten Gesetze auch bei geistiger Arbeit.

(Aus einer Abhandlung über Gedächtniswissenschaft von Chefarzt Dr. P. Engelen in «Stimmen der Zeit».)

Siemens- Konzern

Wie hoch schätzen Sie die Zahl der Arbeiter und Angestellten beim Siemens-Konzern? Es sind 120,000 Menschen. Macht samt Angehörigen eine Stadt wie Zürich. — Ueber die Schattenseiten solcher Mammutbetriebe orientiert eine knappe Zeitungsnotiz aus diesen Tagen: Bata droht mit der Entlassung von 10,000 Arbeitern!

Ein Beitrag zur Menschenkunde

Schon seit Jahren werden in Paris «echte» Hotel-Etiketten, mit denen man seine Koffer bekleben kann, zum Kauf angeboten. Jetzt kann man auch in New York für \$ 0.25 ein Dutzend in einem Zellophanumschlag enthaltene Hoteletiketten bekommen, darunter Etiketten vom Sheppard's Hotel in Kairo, Palast-Hotel in St. Moritz, Hotel Mount Everest in Dardschiling, Omayad-Hotel in Damaskus, Hotel Pierre in New York.

(«The New Yorker».)

(... ich vermisse da sehr «Burghölzli Zürich!» - Der Setzer.)

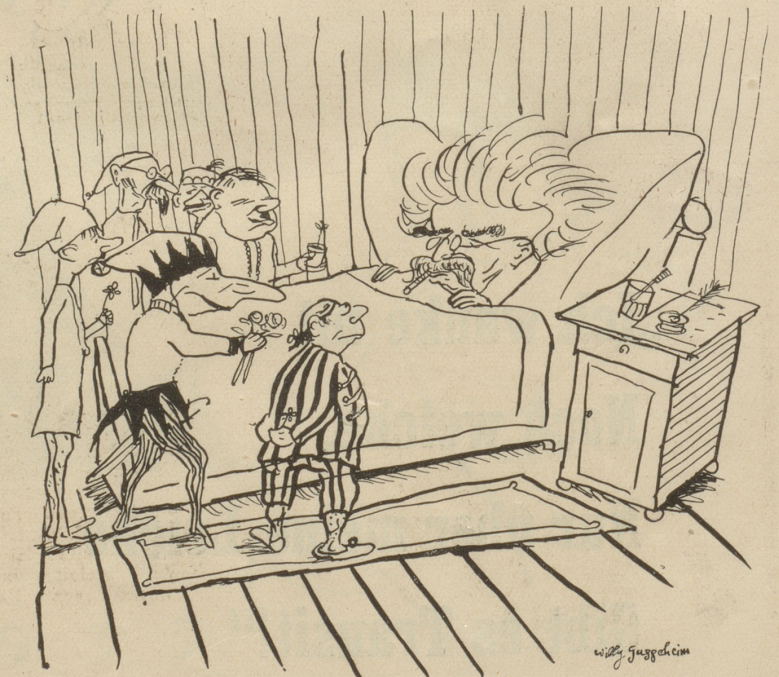
Vom abessinischen Kriegschauplatz

Ich habe mit unzähligen Abessiniern gesprochen, die mich gefragt haben, warum der Völkerbund so scharf gegen ein Italien vorgehe, das Strassen baue, Märkte eröffne,

Sklaven befreie und die Ackerbauer Abessiniens von den erdrückenden Steuerlasten befreie, unter denen sie zusammenbrächen, gegen ein Italien, das nach der Eroberung eines Gebietsabschnittes der Bevölkerung ein friedliches Leben ermögliche. (NZZ.)

Verarmung in Deutschland

«Von der Verarmung, die in Deutschland Platz gegriffen hat, macht sich ein grosser Teil unserer Bevölkerung keinen richtigen Begriff. Es gibt nach der Steuerstatistik für 1934 im ganzen Deutschen Reiche noch keine 45,000 Personen, die ein Einkommen über RM 20,000.— haben. Wir leben in der grossen Gefahr, dass nur noch die bereits bestehenden, also geschichtlich gewordenen grossen Kapitalkonzerne in der Lage sind, grosse neue technische Aufgaben zu meistern.» (Aus einer Rede von Dr. Schacht.)



MARK TWAIN, einer der grössten Humoristen der Weltliteratur, dessen Werke heute noch genau so frisch und anregend wirken wie zur Zeit ihres Entstehens, wurde vor hundert Jahren, am 30. November 1835, geboren. (Obschon körperlich gesund, schrieb er fast alle seine Bücher im Bett.)

Der Nebelpalmer und die Spätaufsteher gratulieren dem grossen Humoristen.

*Auswärts essen
ist Vertrauenssache
Viele bevorzugen die*

**BRAUSTUBE
HURLIMANN**
GEGENÜBER HAUPTBAHNHOF
ZÜRICH

*Familie
Müller-Munz*